



22142243



GERMAN B – HIGHER LEVEL – PAPER 1
ALLEMAND B – NIVEAU SUPÉRIEUR – ÉPREUVE 1
ALEMÁN B – NIVEL SUPERIOR – PRUEBA 1

Examination code
 Code de l'examen
 Código del examen

2	2	1	4	–	2	2	4	3
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Friday 16 May 2014 (morning)
 Vendredi 16 mai 2014 (matin)
 Viernes 16 de mayo de 2014 (mañana)

Candidate session number
 Numéro de session du candidat
 Número de convocatoria del alumno

1 h 30 m

--	--	--	--	--	--	--	--	--

QUESTION AND ANSWER BOOKLET – INSTRUCTIONS TO CANDIDATES

- Write your session number in the boxes above.
- Do not open this booklet until instructed to do so.
- This booklet contains all the paper 1 questions.
- Refer to the text booklet which accompanies this booklet.
- Answer all of the questions in the boxes provided. Each question is allocated [1 mark] unless otherwise stated.
- The maximum mark for this examination paper is [60 marks].

LIVRET DE QUESTIONS ET RÉPONSES – INSTRUCTIONS DESTINÉES AUX CANDIDATS

- Écrivez votre numéro de session dans les cases ci-dessus.
- N'ouvrez pas ce livret avant d'y être autorisé(e).
- Ce livret contient toutes les questions de l'épreuve 1.
- Référez-vous au livret de textes qui accompagne ce livret.
- Répondez à toutes les questions dans les cases prévues à cet effet. Sauf indication contraire, chaque question vaut [1 point].
- Le nombre maximum de points pour cette épreuve d'examen est [60 points].

CUADERNO DE PREGUNTAS Y RESPUESTAS – INSTRUCCIONES PARA LOS ALUMNOS

- Escriba su número de convocatoria en las casillas de arriba.
- No abra este cuaderno hasta que se lo autoricen.
- Este cuaderno contiene todas las preguntas de la prueba 1.
- Consulte el cuaderno de textos que acompaña a este cuaderno.
- Conteste todas las preguntas en las casillas provistas. Cada pregunta vale [1 punto] salvo que se indique lo contrario.
- La puntuación máxima para esta prueba de examen es [60 puntos].



16EP01

TEXT A — BIOSPRIT/AGRARKRAFTSTOFF

Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

1. Welche Leser spricht dieser Text vorwiegend an?

- A. Deutsche Politiker
- B. Die Öffentlichkeit
- C. Umweltschützer
- D. Deutsche Bauern

Sind die folgenden Aussagen, die sich auf **Zeilen 1–19** beziehen, richtig oder falsch? Kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an und begründen Sie Ihre Antwort mit Informationen aus dem Text. Um einen Punkt zu bekommen, sind beide Teile der Antwort notwendig.

RICHTIG FALSCH

Beispiel: *Fast die Hälfte des angebauten Mais in den USA wird zur Kraftstoffproduktion benutzt.*

Begründung: 40 Prozent

2. Die zunehmende Verarbeitung von Mais für Kraftstoffzwecke führt zu instabilen Nahrungsmittelpreisen.

Begründung:

3. Zur Zeit wird die Biospritproduktion vom Staat subventioniert.

Begründung:

4. Biosprit trägt zur Reduzierung schädlicher Emissionen bei.

Begründung:



Die Fragen 5 bis 7 beziehen sich auf **Zeilen 20–27**. Beantworten Sie die folgenden Fragen oder schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

5. Warum wollen Investoren das Land nicht für den Nahrungsmittelanbau nutzen?

.....

6. Wie wird die Biospritpolitik charakterisiert?

- A. Sie achtet nicht auf die Folgen.
- B. Sie hat keine Antworten auf die Probleme.
- C. Sie ist nicht radikal genug.
- D. Sie findet nirgendwo Unterstützung.

7. Was könnte passieren, wenn die Regierung ihre Politik nicht ändert?

- A. Biosprit wird zu teuer.
- B. Investoren werden weniger Land kaufen.
- C. Nahrungsmittel werden teurer.
- D. Weniger Leute werden verhungern.

Suchen Sie aus der Liste rechts ein Wort aus, mit dem man das jeweilige Wort links ersetzen könnte.

Beispiel: außerdem (Zeile 20)

D

- A. aggressiv
- B. folglich
- C. zeigt
- D. überdies**
- E. verlangt
- F. nebenbei
- G. zunehmend
- H. übrigens

8. verstärkt (Zeile 22)

9. dadurch (Zeile 23)

10. erfordert (Zeile 24)



Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

11. Der Text schließt mit einem Aufruf...

- A. Unterschriften zu sammeln.
- B. nach Geld.
- C. nach einem Boykott.
- D. Protestbriefe zu schreiben.



TEXT B — SAN SALVADOR

Beantworten Sie die folgenden Fragen oder schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

12. Warum zeichnet Paul seine Personalien auf ein Blatt Papier?

- A. Weil er einen Brief schreibt
- B. Weil er die Füllfeder ausprobiert
- C. Weil er den Garantieschein ausfüllt
- D. Weil er seine Unterschrift üben möchte

13. Wie könnte man „ich gehe nach Südamerika“ (*Zeile 4–5*) interpretieren?

- A. Er ist in Urlaubsstimmung.
- B. Er ist mit seiner aktuellen Situation unzufrieden.
- C. Er steht vor dem Umzug.
- D. Er hat eine Geschäftsreise vor.

14. Woher wissen wir, dass er mit schwarzer Tinte schreiben wollte?

.....

15. Paul „überflog dabei die Kinoinserate“ (*Zeile 10*). Das heißt, dass er sie...

- A. studiert hat, um einen Film auszusuchen.
- B. nicht bemerkt hat.
- C. aus der Zeitung ausgeschnitten hat.
- D. flüchtig gelesen hat.



16. Warum konnte er nicht ins Kino gehen?

.....

17. Warum war Hildegard nicht zu Hause?

.....

18. Der „Löwen“ ist vermutlich...

- A. ein Freund Pauls.
- B. ein Nachbar.
- C. eine Kneipe.
- D. die Papeterie.

19. An welchem Tag spielt die Erzählung?

.....

20. Woran sieht man, dass Paul seine Frau wirklich sehr gut kennt? Nennen Sie **zwei** Gründe.
[2 Punkte]

(a)

(b)



21. Welches der folgenden Wörter kennzeichnet Pauls Stimmung **nicht**?

- A. Gelaugweilt
- B. Resigniert
- C. Aufgeregt
- D. Frustriert

22. Welches der folgenden Wörter kennzeichnet die Dinge, mit denen Paul sich äußerlich beschäftigt?

- A. Bedeutungslos
- B. Wichtig
- C. Ungewöhnlich
- D. Außerordentlich

23. Was hat Hildegard zuerst gemacht, als sie nach Hause kam?

- A. Seine Mitteilung gelesen
- B. Nach den Kindern gefragt
- C. Den Mantel ausgezogen
- D. Den „Löwen“ anrufen



TEXT C — BALD IST AUCH GOETHE LANGE TOT

Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

24. Wofür ist der Dialog in **Zeilen 3–5** charakteristisch?

- A. Eine Konversation unter Kleinkindern
- B. Die Sprache zu Zeiten Goethes
- C. Den Sprachgebrauch unter Jugendlichen
- D. Ein Interview im Fernsehen

Sind die folgenden Aussagen, die sich auf **Zeilen 6–19** beziehen, richtig oder falsch? Kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an und begründen Sie Ihre Antwort mit Informationen aus dem Text. Um einen Punkt zu bekommen, sind beide Teile der Antwort notwendig.

RICHTIG FALSCH

Beispiel: *Alfred Mechttersheimer vertritt eine Gruppe, die die deutsche Sprache gegen Neuerungen verteidigen will.*

Begründung: *Initiator des Arbeitskreises Unsere Sprache*

25. Mechttersheimer meint, dass das Radio am Sprachverfall mitverantwortlich ist.

Begründung:

26. Die Gesellschaft für deutsche Sprache ist derselben Meinung.

Begründung:

27. Viele Experten sind über die Sprachveränderungen besorgt.

Begründung:



RICHTIG FALSCH

28. Die Linguisten sehen diesen Sprachwandel als modernes Phänomen.

Begründung:

Die Fragen 29 bis 32 beziehen sich auf **Zeilen 17–41**. Beantworten Sie die folgenden Fragen oder schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

29. Welche Auffassung wird in der Linguistik nicht mehr besprochen?

.....

30. Womit vergleicht Ulrich Detges die Benutzung von „voll“ im Deutschen?

.....

31. Wenn der Preis zu Goethes Zeiten „billig“ war, dann war er...

- A. niedrig.
- B. akzeptabel.
- C. übermäßig.
- D. gering.

32. Was wird vielleicht in Zukunft notwendig, um die Werke Goethes zu verstehen?

.....



Suchen Sie aus der Liste rechts ein Wort aus, mit dem man das jeweilige Wort links ersetzen könnte.

Beispiel: Wendung (Zeile 33)

C

33. dürftig (Zeile 34)

34. wahren (Zeile 38)

35. grämen (Zeile 38)

36. unmittelbaren (Zeile 40)

- A. direkten
- B. ärmlich
- C. **Ausdruck**
- D. sorgen
- E. beschäftigen
- F. andauern
- G. eindeutigen
- H. klagen
- I. berechtigt



TEXT D — MENSCHENRECHTE FÜR AFFEN!

Es fehlen die ersten fünf Aussagen bzw. Fragen der GEO-Interviewer. Suchen Sie die entsprechenden Aussagen bzw. Fragen aus der folgenden Liste aus und schreiben Sie die Buchstaben in die Kästchen. Die erste Frage wird als Beispiel angegeben.

Beispiel: [- X -] C

37. [- 37 -]

38. [- 38 -]

39. [- 39 -]

40. [- 40 -]

- A. Was genau im Kopf eines Tieres vor sich geht, ist Menschen aber nicht zugänglich.
- B. Dann halten Sie es für unmöglich, dass andere Tiere ähnlich wie die Menschen denken und fühlen können.
- C. ***Sie bezeichnen sich selbst als „Menschenaffe“. Machen Sie also keinen Unterschied zwischen Mensch und Tier?***
- D. Sagen Sie damit, dass der Frosch sich – wenn auch in limitierter Form – Gedanken machen kann?
- E. Die Gefühlswelt eines Affen könnte demnach der des Menschen irgendwie ähnlich sein.
- F. Dann hätten ja vielleicht sogar simple Kreaturen viel mit den Menschen gemein, könnten ähnlich wie wir denken und fühlen.
- G. Sie behaupten also, dass körperliche Unterschiede keine Rolle spielen.
- H. Vergleichen Sie da nicht Äpfel mit Birnen? Das menschliche Gehirn gilt immerhin als komplexeste Struktur im Universum.

Beantworten Sie die folgenden Fragen oder schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

41. Warum verbringt Professor Sommer einige Zeit in Afrika?

.....

42. Welche Bezeichnung lehnt er als herabwürdigend ab?

.....



43. Welche Eigenschaft schreibt er der Evolution zu? Sie läuft...

- A. unaufhaltsam.
- B. stufenweise.
- C. geradlinig.
- D. langsam.

44. Welchen Beweis nennt er dafür, dass es auch in der Gedanken- und Gefühlswelt von Menschen und Tieren Ähnlichkeiten gibt?

.....



Bei Professor Sommers letzter Antwort (Zeilen 41–48) fehlen einige Wörter. Wählen Sie aus der Liste unten dasjenige Wort aus, welches am besten in die Lücke passt.

- | | | | | |
|-------------|---------|--------|--------------|---------|
| AUSSERDEM | ENDLICH | MEHR | SCHLIESSLICH | WÄHREND |
| DORT | IMMER | OBWOHL | STATTDESSEN | |

Beispiel: [- X -] dort.

45. [- 45 -]

46. [- 46 -]

47. [- 47 -]

48. [- 48 -]



TEXT E — KINDER AUF SOZIALE NETZWERKE VORBEREITEN

Schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

49. Wie bezeichnen viele Eltern die Zeit, die ihre Kinder mit sozialen Netzwerken verbringen?

- A. Witzig
- B. Verschwendet
- C. Erzieherisch
- D. Entspannend

50. Wie möchten viele Eltern, dass ihre Kinder die Nachmittage verbringen?

- A. Bei Facebook
- B. Mit ihnen
- C. Im Kinderzimmer
- D. Mit Freunden

Neben dem Journalisten kommen im Text auch Heinz Thiery und Tobias Arns zu Wort. Von wem kommen die folgenden Aussagen bzw. Meinungen? Schreiben Sie **A** für den **Journalisten**, **B** für **Heinz Thiery**, **C** für **Tobias Arns** oder **D** für **niemanden** (wenn es nicht im Text steht). Bitte beachten Sie, dass einige Buchstaben mehrmals vorkommen können.

Beispiel: *Man soll es den Kindern nicht untersagen, soziale Netzwerke zu benutzen.*

B

- A. Journalist
- B. Heinz Thiery
- C. Tobias Arns
- D. niemand

51. Die Eltern müssen sich mit sozialen Netzwerken auseinandersetzen.

52. Die Anziehungskraft der sozialen Netzwerke bei Jugendlichen liegt an ihrer Vielseitigkeit.

53. Die elterliche Generation benutzt soziale Netzwerke mehr, um mit alten Freunden und Verwandten in Verbindung zu bleiben.

54. Facebook erwägt, Kinder unter 13 als Mitglieder zuzulassen.

55. Eltern sollten darauf achten, dass ihre Kinder nicht Opfer von Cybermobbing werden.

56. Gesetze gelten auch im Internet.



Die Fragen 57 bis 59 beziehen sich auf **Zeilen 27–46**. Beantworten Sie die folgenden Fragen oder schreiben Sie den Buchstaben der richtigen Antwort in das Kästchen.

57. Wie fühlen sich Eltern immer, wenn die Kinder etwas machen, was ihnen fremd ist?

- A. Stolz
- B. Unzufrieden
- C. Erstaunt
- D. Besorgt

58. Welchen Vorteil gibt es für die Eltern, ein gemeinsames Konto mit den Kindern zu haben?

.....

59. Was braucht man, bevor man ein Foto von einer Schulfreundin im Internet posten darf?

.....



Please **do not** write on this page.

Answers written on this page
will not be marked.

Veillez **ne pas** écrire sur cette page.

Les réponses rédigées sur cette page
ne seront pas corrigées.

No escriba en esta página.

Las respuestas que se escriban en
esta página no serán corregidas.



16EP16